



WOHLIG WARM IM WINTER, ANGENEHM KÜHL IM SOMMER – IN ACHT SCHRITTEN ZUM GEDÄMMTEN HAUS

Im Sommer ist es zu heiß und im Winter wird es nicht kuschlig warm? Ihre Heizkosten sind hoch und Sie wollen weniger von steigenden Energiepreisen betroffen sein? In diesen Fällen lohnt es sich über Dämmmaßnahmen und/oder Fenstertauschen an Ihrem Gebäude nachzudenken. Das sorgt nicht nur für angenehmere Temperaturen im Sommer wie im Winter, es spart Ihnen auch Energiekosten und Sie versichern sich gegen Preissteigerungen. Zusätzlich tun Sie damit auch dem Klima etwas Gutes!

Wie aber können Sie nun das Thema Dämmung & Fenstertausch anpacken? Im Folgenden finden Sie einen kurzen Wegweiser, wie Sie zu den für Sie passendsten Dämmmaßnahmen gelangen können.

SCHRITT 1: SANIERUNGSBEDARF FESTSTELLEN

Nutzen Sie das Angebot der Verbraucherzentrale oder der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA) für eine kostenlose, telefonische Impulsberatung. Dort bekommen Sie erste Ideen, welche Maßnahmen bei Ihnen sinnvoll umgesetzt werden können und welche Fördermittel es vom Staat dazu gibt. Außerdem können Sie alle Ihre Fragen rund um das Thema Dämmen und klimafreundlich Heizen stellen.



Zur Terminbuchung der LEA:
kurzelinks.de/tkt5



Zum Beratungsangebot der
Verbraucherzentrale:
kurzelinks.de/01vi



Mehr zum Thema Energieberatung:
kurzelinks.de/v304

SCHRITT 2: SANIERUNG PLANEN

Im nächsten Schritt geht es an die genauere Planung, was Sie umsetzen können, um Ihren Energieverbrauch

zu reduzieren. Am besten nehmen Sie Ihre Immobilie mit einer* m zertifizierten Energieberater*in genauer unter die Lupe. Finden können Sie diese unter www.energie-effizienz-experten.de

Bauftragen Sie diese einen „individuellen Sanierungsfahrplan“ (iSFP) für Ihr Haus zu erstellen. Dieser enthält die mit Ihnen besprochenen Sanierungsschritte und mögliche Förderungen. Die Beratung durch eine* n Expert*in bezuschusst der Staat mit 80%, maximal 1.300€ bei Ein- und Zweifamilienhäusern und maximal 1.700€ bei Wohnhäusern ab drei Wohneinheiten, so dass Sie selbst meist nur um die 500-900€ zahlen. Das Beste: die Expert*innen kümmern sich um die Förderung – Sie zahlen nur den Rest. Sie brauchen also nichts weiter tun als sich ein* e passende* n Expert*in auszusuchen. Dank der erhöhten Förderung lohnt sich das schon ab der ersten Maßnahme.

Zusätzlich können Sie ihn oder sie mit der Baubegleitung beauftragen. Die Baubegleitung kann dabei die Beantragung passender Fördermittel übernehmen, wenn Sie das möchten – das spart Ihnen viel Zeit und Nerven. Und auch das wird zu 50% gefördert!

TIPP:

Mit einem Individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) gibt es 5% mehr Förderung.

SCHRITT 3: MAßNAHMEN AUSWÄHLEN

Nun wissen Sie bestens über geeignete Dämmmaßnahmen, Einsparpotenziale und Fördermöglichkeiten Bescheid und können diejenige(n) Maßnahme(n) auswählen, die Sie als erstes umsetzen möchten. Häufig bietet es sich an, diese im Zuge einer ohnehin anstehenden Modernisierung mit anzugehen.

TIPP:

Wählen Sie ökologische Dämmmaterialien, z.B. Holzfaser. Diese können zusätzlich CO₂ binden.

SCHRITT 4: FINANZIERUNG SICHERN

Super, es sind eine oder mehrere Maßnahmen ausgewählt, die Sie umsetzen möchten. Für die Umsetzung sollten Sie sich jetzt Gedanken darüber machen, wie Sie diese bezahlen wollen. Möchten Sie Finanzrücklagen nutzen oder einen Kredit aufnehmen? Es gibt viele verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten. Beachten Sie auf jeden Fall, dass Sie vom Staat Geld dazu bekommen können (siehe Infobox)! Sprechen Sie vor Beginn mit Ihrer Bank!

FÖRDERUNGEN

15 % Fenstertausch und Dämmung der Gebäudehülle (Fassade, Geschossdecke, Kellerdecke etc.) (max. 9.000 €)

+5 % extra mit iSFP (max. 3000 €)

Weitere Infos unter: bafa.de und kfw.de

Stand 27.06.2023

SCHRITT 5: FÖRDERUNG BEANTRAGEN UND ZUSAGE ABWARTEN

Prüfen Sie zusammen mit Ihrem Energieberater bzw. Ihrer Energieberaterin welche Förderungen in Frage kommen und beantragen Sie diese gemeinsam. Beachten Sie dabei, dass es diverse Voraussetzungen gibt, um die Förderungen in Anspruch nehmen zu können. Beispielsweise ist z.T. notwendig, einen individuellen Sanierungsfahrplan zu haben, sowie die Fachplanung und Baubegleitung von einem Energieexperten bzw. einer Energieexpertin machen zu lassen. Wichtig: Erst beantragen, dann beauftragen!!

TIPP:

Erst Förderung beantragen, auf die Zusage warten und dann Unternehmen beauftragen.

Angebote dürfen vor der Zusage eingeholt werden.



Erkundigen Sie sich, welche Anforderungen gestellt werden, um eine Förderung zu erhalten.

Siehe www.bafa.de

SCHRITT 6. ANGEBOTE EINHOLEN UND MAßNAHMEN UMSETZEN

Wer vergleicht, spart. Holen Sie mindestens drei Angebote ein und vergleichen Sie diese. Dazu können Sie auch Onlineportale nutzen. Wurde ein*e Energieberater*in mit der Baubegleitung beauftragt, unterstützt er bzw. sie Sie bei dieser Aufgabe. Sind die Handwerker beauftragt, geht es los. Nun wird aus Ihrem Plan Schritt für Schritt Realität. Wenn Sie ein*e Energieberater*in begleitet, hat diese*r ein Auge auf die Umsetzung vor Ort und sichert so die Qualität der Arbeit.

SCHRITT 7: BELEGE SAMMELN UND FÖRDERUNGEN ABRUFEN

Sammeln Sie alle Belege der Sanierung. Sie brauchen diese ggf. für die Steuer, die Gewährleistung und/oder zum Nachweis der Erfüllung aller Auflagen aus den Förderprogrammen. Besprechen Sie mit Ihrem Energieberater bzw. Ihrer Energieberaterin, welche Belege er/sie für das Abrufen der Gelder vom Staat benötigt, und geben Sie ihm/ihr eine Kopie davon mit.

SCHRITT 8: GENIEßEN

Geschafft. Jetzt können Sie das neue Wohnklima genießen und sich entspannt zurücklegen: Ab sofort sparen Sie Energie und schonen das Klima. Danke für Ihren Einsatz!

